

Landkreis Gießen

Vergabe der Restabfallentsorgung

- Betrachtung von Gestaltungsvarianten und
Konzeptionseckpunkte -

Sitzung des Kreistagsausschuss für Wirtschaft, Umwelt-
und Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität
am 28.04.2022



INHALTSVERZEICHNIS/AGENDA

1. Ausgangssituation und Fragestellung
2. Varianten bei der Restabfallentsorgung
3. Exkurs: Kommunale Möglichkeiten der Einflussnahme
4. Konzeptionseckpunkte für die Ausschreibung



AUSGANGSSITUATION UND FRAGESTELLUNG

Ausgangssituation und Fragestellung

- ▶ Der Landkreis schreibt die Behandlung/energetische Verwertung der Restabfälle aus privaten Haushaltungen europaweit aus.
- ▶ In diesem Zusammenhang stellt der Landkreis die Frage, ob es in der Praxis relevante Gestaltungsalternativen zur der aktuellen energetischen Verwertung in einer Verbrennungsanlage gibt.



VARIANTEN BEI DER RESTABFALLENTSORGUNG

Varianten bei der Restabfallentsorgung

- ▶ Zur energetischen Verwertung der Restabfälle aus privaten Haushaltungen gibt es derzeit in Deutschland keine adäquate Gestaltungsalternative ohne entsprechende Vorbehandlung.
- ▶ Marktüblich ist die energetische Verwertung der getrennt erfassten Restabfälle aus privaten Haushaltungen in einer Verbrennungsanlage ohne Vorbehandlung.
- ▶ In besonderen Fällen kann eine der energetischen Verwertung vorgeschaltete Vorbehandlung der Restabfälle aus privaten Haushaltungen eine ggf. ökonomische und ökologisch sinnvolle Gestaltungsalternative im Vergleich zur ausschließlich energetische Verwertung ohne Vorbehandlung sein:
 - Regionaler Einsatz (abgeschriebener) Altanlagen aus Zeiten vor 2010
 - Spezielle Vorbehandlungsanlagen für Restabfälle mit organischen Abfällen, wenn keine getrennte Erfassung von organischen Abfällen via Biotonne erfolgt (Bsp.: A.R.T. Trier)
- ▶ Hinweis:
Das Kreislaufwirtschaftsrecht sieht die getrennte Erfassung von Abfällen in den privaten Haushalten vor. Dies ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll. Die Behandlungsanlagen in Deutschland haben sich auf diese Situation eingestellt.
Eine, dieser Getrennterfassung nachgeschaltete Vorbehandlung vor der energetischen Verwertung von Abfällen kann sowohl ökologisch als auch ökonomisch im Vergleich zur optimalen Getrennterfassung der Abfälle kein Optimum darstellen.

Varianten bei der Restabfallentsorgung: Empfehlung

- ▶ Durchführung einer rein funktionalen Ausschreibung, die keine verfahrenstechnischen Vorgaben macht.
- ▶ Damit bleiben alle technischen Möglichkeiten, die der Markt bietet, für den Landkreis offen.
- ▶ Im Sinne des Klimaschutzes kann eine
 - CO₂/ -Äquivalente für die Transportentfernung Umladung bis zur Behandlung und ggf. Nachtransporte im Anschluss an die Behandlung, berücksichtigt werden.



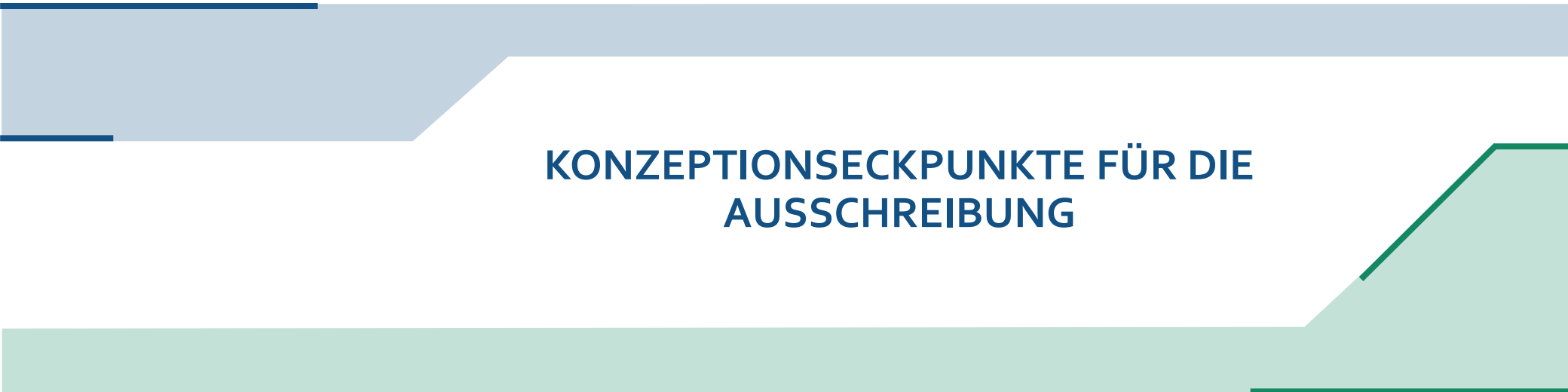
EXKURS: KOMMUNALE MÖGLICHKEITEN DER EINFLUSSNAHME

Exkurs: Kommunale Möglichkeiten der Einflussnahme

- ▶ **Gestaltungsziel:** Optimale Abfalltrennung an der Anfallstelle (privater Haushalt) mit dem Ziel, lediglich Restabfälle bereinigt um Wertstoffe und Problemabfällen zu erfassen
 - Hauptansatzpunkt: Lebensmittel- und Küchenabfälle in der Restabfalltonne sollen in die Biotonne umgesteuert werden
- ▶ **Pflichttonne** neben Restabfall auch für:
 - Altpapier,
 - organische Abfälle (Biotonne)bei restriktivem Verwaltungsvollzug i.Z.m. Befreiungsanträgen von der Biotonne
- ▶ **Restriktive Zuteilung** von statischem (Behältergröße) und dynamischen Volumen (Behältergröße x Leerungshäufigkeit) für Restabfall (Beispiel: maximal 13 Leerungen p.a. für Restabfallbehälter)
- ▶ **Anreizwirkung** über ein Gebührenmodell zur optimalen getrennten Abfallerfassung
- ▶ **Information** über Abfallvermeidung/-trennung und Abfallberatung



Diese Maßnahmen sind im LK Gießen bereits weitestgehend umgesetzt



KONZEPTIONSECKPUNKTE FÜR DIE AUSSCHREIBUNG

Ausschreibungs- und Loskonzeption

Umladung, Transport und Entsorgung von Rest- und Restsperrabfall aus dem Landkreis Gießen

Losteilung:

- ▶ Los 1: Betrieb der Abfallumschlagstation (AS) einschl. der Umladung von Restabfall und Restsperrabfall
- — — — —
- ▶ Los 2: Transport und Entsorgung von Restabfall und Restsperrabfall

Leistungsbeginn: **01.01.2023**

- Laufzeit: Fünf Jahre mit einseitiger Verlängerungsoption für den Landkreis für ein weiteres Jahr
- Damit läuft der Entsorgungsvertrag zeitgleich mit dem Sammelvertrag aus. Dies ist die beste Voraussetzung, um dann ggf. konzeptionelle Veränderungen vorzunehmen.

Leistungsinhalte

Los 1

- Betrieb der AS
- Annahme und Umladung der Rest- und Restsperrabfälle
- Anmietung der Fläche der AS als Untermieter von Remondis oder direkte Anmietung vom LK
- Nebenleistungen

Los 2

- Kontinuierliche Übernahme und Transport der Rest- und Restsperrabfälle
- Ordnungsgemäße Entsorgung der Rest- und Restsperrabfälle
- Nachweiswesen
- Abfrage eines Realisierungskonzepts in der Ausschreibung
- Transportkostenmalus in Höhe von 201,00 EURO je Mg CO₂-Emmission basierend auf einer CO₂-Äquivalente von 0,113 kg CO₂/Mg km



EIGNUNGS- UND ZUSCHLAGSKRITERIEN

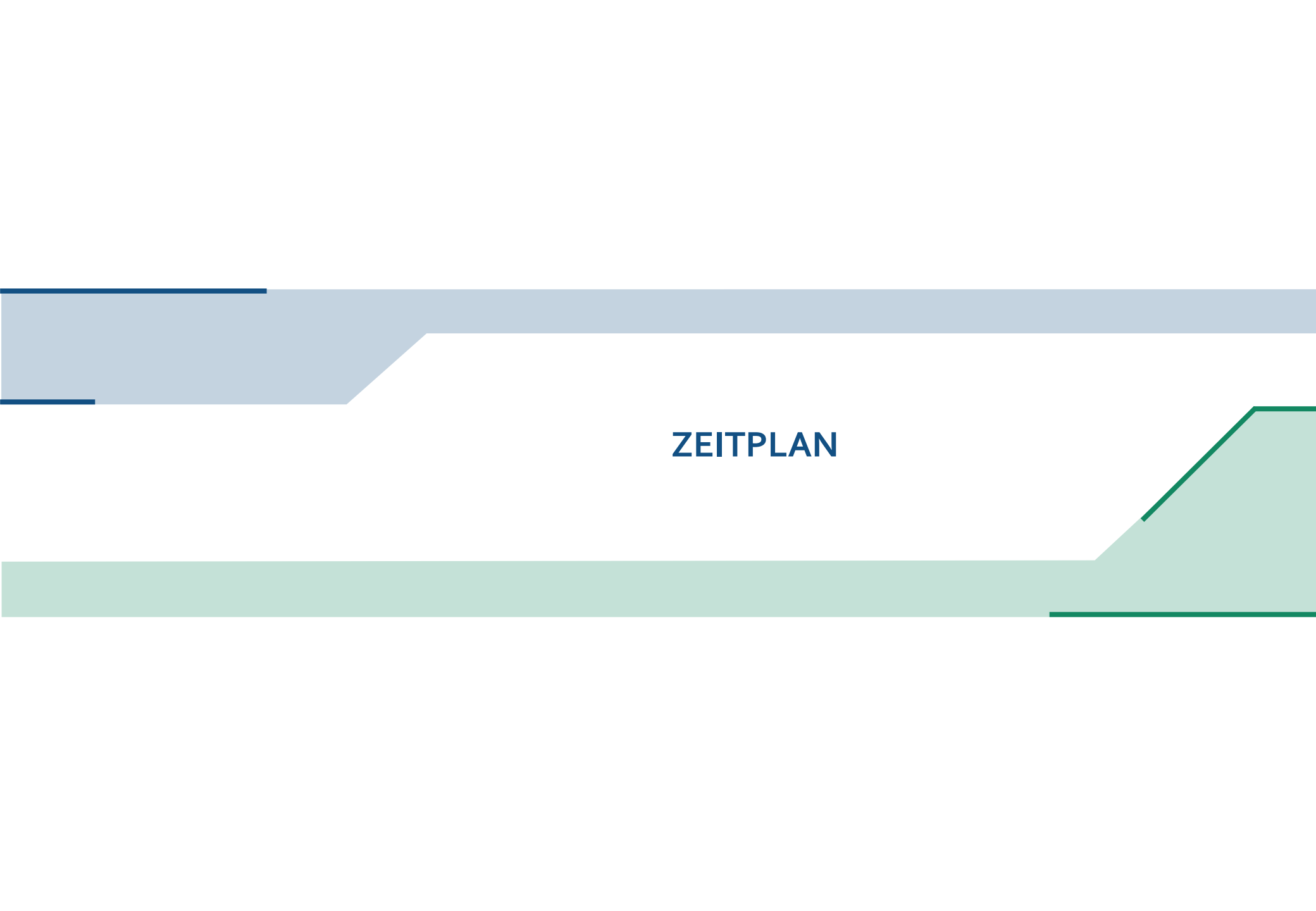
Für die Ausschreibung vorgesehene Eignungs- und Zuschlagskriterien



- Los 1: Verfügbarkeit Fachpersonal
- Los 2: Unternehmensbezogene Referenzen über vergleichbare für kommunale Auftraggeber erbrachte Leistungen
- Zulassung zum Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 56 KrWG oder QM-Zertifizierungsnachweis
- Allgemeiner und spezifischer Jahresumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre
- Handelsregistrauszug (nicht älter als 6 Monate)
- Verschiedene Eigenerklärungen (EEE, etc.)
- Tariftreueerklärung (HVTG)

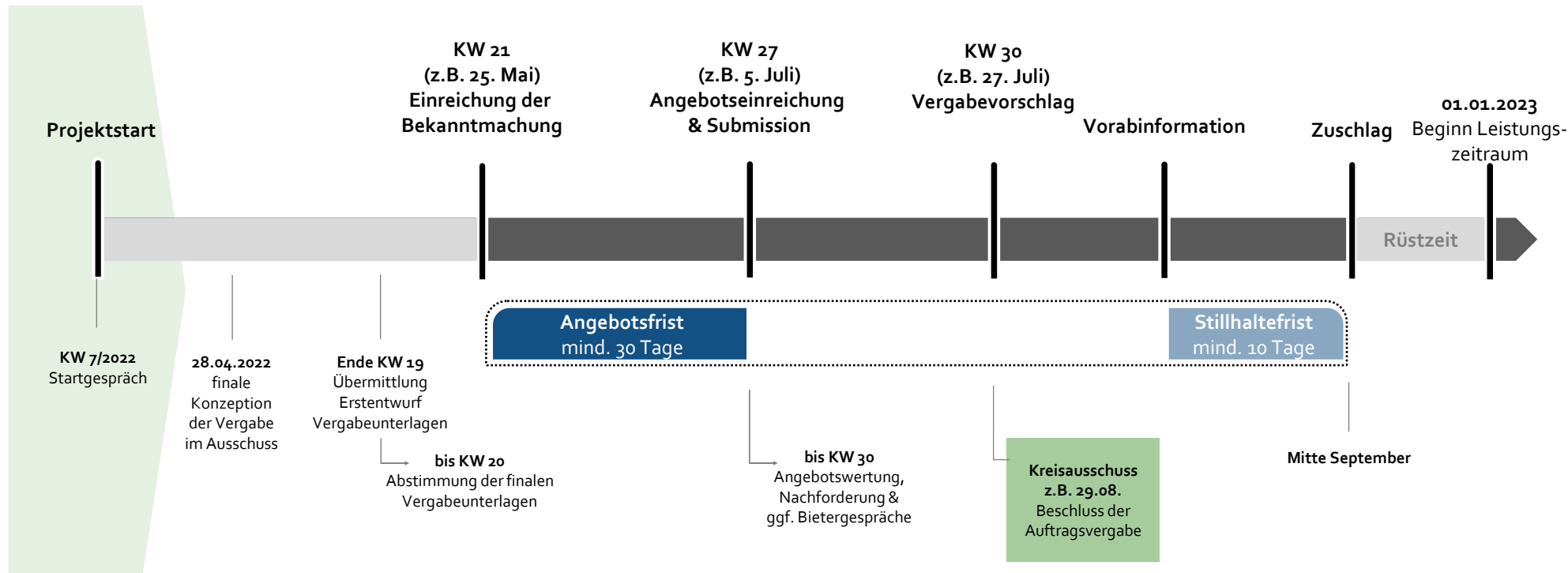


- Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.
- Als wirtschaftlichstes Angebot gilt jenes mit dem niedrigsten Angebotswertungspreis, wobei ein Preismalus auf die Transportentfernung mit berücksichtigt wird.
- Transportkostenmalus in Höhe von 201,00 EURO je Mg CO₂-Emission basierend auf einer CO₂-Äquivalente von 0,113 kg CO₂/Mg km, entfällt bei Einsatz alternativer Antriebsarten
- $\text{Preismalus} = \text{Mg} * \text{km} * \text{CO}_2\text{-Äquivalente} * \text{Umweltkostenfaktor}$
- Berücksichtigung alternativer Antriebsarten bei der Zuschlagsentscheidung



ZEITPLAN

Zeitplan



A large, ornate stone water tower with a green patinated roof and a statue on top, surrounded by a large circular fountain with multiple jets of water. The scene is set in a park with lush green trees and manicured lawns under a clear blue sky.

WILLY-BRANDT-PLATZ 6
68161 MANNHEIM

Tel. +49 (0) 6 21 – 29 99 79-0
Fax +49 (0) 6 21 – 29 99 79-99

www.teamwerk.ag